

Interview

„Rasch entwickelnde Zukunftstechnologien immer mehr in den Fokus rücken“

Die Schweizer Beteiligungsgesellschaft BB Biotech investiert in eine Vielzahl von Biotech-Unternehmen, vorwiegend aus den USA. Wir vom BioTechReport haben mit dem Head des Investment-Management-Teams von BB Biotech, Dr. Daniel Koller, über die jüngsten Entwicklungen im Sektor, insbesondere im Impfstoffbereich, sowie die weiteren Chancen der Branche gesprochen.

BioTechReport: Herr Dr. Koller, welche Veränderungen sehen Sie in der Biotech-Branche durch die Covid-19-Krise?

Im Jahr 2020 haben wir vor allem Veränderungen beobachtet, was die Geschwindigkeit in der Forschung und Entwicklung angeht. Aufgrund des immensen Drucks, welcher die Covid-19-Pandemie auf die Gesundheitssysteme ausübt, reagierten unzählige Biotech-Unternehmen umgehend. Sie identifizierten Technologien und Wirkstoffe, die prophylaktisch oder therapeutisch gegen das Virus eingesetzt werden können. Durch beispiellose Anstrengungen und die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern, Arzneimittelentwicklern und Zulassungsbehörden wurden im Jahr 2020 mehrere Impfstoffe mit hohem Wirksamkeits- und Sicherheitsprofil entwickelt. Erste Impfstoffe gegen das Virus sind seit Ende 2020 zugelassen, angeführt von mRNA-Vakzinen. Das ist eine Premiere – in so kurzer Zeit, eine Therapie zu entwickeln und auf den Markt zu bringen. Zudem hat die Biotech-Branche sehr agil auf digitale Themen gesetzt und gelernt, sich global besser aufzustellen. Das hat am Schluss dazu geführt, dass viele Unternehmen in diversen Bereichen enorme Fortschritte selbst während der Pandemie gemacht haben.

Wie sehen Sie das Thema Corona-Impfstoffe? Wird dies ein langfristiges Thema bei den Unternehmen bleiben? Wen sehen Sie als Gewinner?

Was BB Biotech angeht, so hatten wir frühzeitig die Annahme getroffen, dass die mRNA-Impfstoffe die beste Waffe gegen SARS-CoV-2 sein könnten. Wir sind bereits seit 2018 in Moderna investiert, als das Covid-19-Virus noch gar kein Thema war. Hauptargument für unsere Investition war das Erkennen des Potenzials, welche die Messenger-RNA-Technologie hat. Das Unternehmen Moderna forscht schon sehr lange daran. Genau diese Technologie hat Moderna geholfen, in nur elf Monaten erfolgreich einen wirksamen Impfstoff zu entwickeln. Moderna wird mit diesem



Dr. Daniel Koller,
Head Investment
Management Team BB
Biotech

Ansatz klar profitieren. Ihr Ziel ist, eine neue Generation von Medikamenten auf den Markt zu bringen. Mittel- bis langfristig können diesen Vakzinen eine Reihe von mRNA-Wirkstoffen folgen.

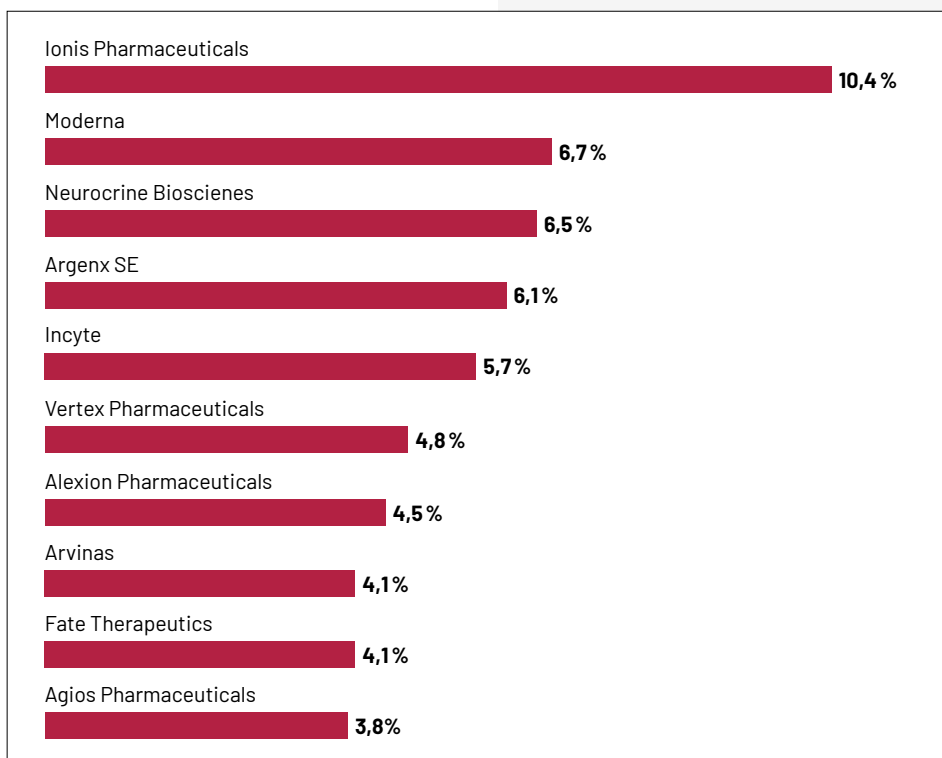
Glauben Sie, dass Impfstoffe die Pandemie beenden können? Wann?

Nun gilt der Fokus den Herstellungskapazitäten und logistischen Herausforderungen, um eine breite Einführung der Impfstoffe zu ermöglichen und damit die Immunität der Bevölkerung gegenüber dem Virus zu stärken. Nationale Unterschiede bei Investitionen und beim Zugang zu Impfstoffen haben zur Folge, dass die Impfraten in zahlreichen Ländern deutlich variieren. Das hat nicht nur die Verbreitung des Virus in Regionen ohne Versorgung mit Covid-19-Impfstoffen zur Folge, sondern – was noch problematischer ist – leistet dem Auftauchen und der Verbreitung neuartiger Virusvarianten Vorschub. Um diesen Wettlauf gegen das Virus zu gewinnen, bedarf es einer effektiven globalen Strategie, weiterer neuartiger vorbeugender Impfstoffe zur Steigerung der Impfkapazitäten und anhaltender Bemühungen, die Bevölkerung von der Teilnahme an Covid-19-Impfungen zu überzeugen.

Die neuen Virusvarianten aus Großbritannien, Brasilien und Südafrika haben bereits gezeigt, dass einzelne Impfstoffe bei der Behandlung einiger in Umlauf befindlichen Virusvarianten ihre ansonsten hohe Wirksamkeit nicht entfalten können. Die wichtigsten Fragen, denen wir derzeit nachgehen, lauten folgendermaßen: Erstens, erfordert die Dynamik zwischen natürlicher Immunität, impfstoffinduzierter Immunität und viraler Resistenz eine kontinuierliche Aktualisierung der Valenz von Impfstoffen, wie dies bei der saisonalen Grippe üblich ist?

Zweitens, wenn dem so ist, wie häufig muss eine entsprechende Auffrischung erfolgen? Drittens, welchen Subpopulationen muss sie verabreicht werden und viertens, welche zeitlichen Abstände gilt es dabei einzuhalten? Die saisonale Influenza, die in ihrem charakteristischen jahreszeitlichen Rhythmus alljährlich zwischen Nord- und Südhalbkugel

Die 10 größten Positionen



Per Ende Dezember 2020 war Moderna die zweitgrößte Position im Portfolio von BB Biotech.

wechselt, dient hier vermutlich als einziger, wenn auch schwacher langfristiger Anhaltspunkt in Anbetracht ihrer verhältnismäßig niedrigen durchschnittlichen Wirksamkeit (in den meisten Jahren 30 bis 50 Prozent) und der deutlich höheren Mutationsrate gegenüber SARS-CoV-2, was daher rührt, dass das Influenzavirus über keine genetischen Reparaturmechanismen verfügt.

Wie beurteilen Sie mögliche Behandlungsansätze von Corona? Wo sehen Sie hier die größten Chancen?

Zahlreiche SARS-CoV-2-Impfstoffkampagnen wurden bereits angestoßen, angeführt von Modernas Vakzin mRNA-1273 und Pfizer/BioNTechs BNT162b2. Zulassungen für Adenovirus Vektor-basierte Impfstoffe als auch die traditionellen rekombinanten Subunit-Vakzine werden folgen. Die mRNA-Technologie hat sicherlich gute Chancen, sich in Zukunft als bevorzugtes Verfahren für die Impfstoffentwicklung etablieren zu können und somit auch eine neue Generation von Medikamenten zu entwickeln. Weil die menschliche mRNA in allen Molekülen dieselbe chemische Struktur hat und mRNA-basierte Wirkstoffe sich lediglich durch die codierten genetischen Informationen unterscheiden, lassen sich daraus in verkürzten Zeiträumen diverse Wirkstoffe entwickeln.

Wie sehen Sie die langfristigen Chancen der mRNA-Technologie über Corona hinaus?

Was die RNA-basierten Behandlungsmethoden betrifft, so wurden bereits vor Jahren erste Wirkstoffe zugelassen. Verbesserte chemische Formulierungen der nächsten Generation und erweiterte Verabreichungsoptionen lassen nach den Erfolgen bei rekombinanten Proteinen und Antikörpertherapien in den letzten zwei Jahrzehnten weitere Ausbauschritte zu.

Wo sehen Sie weitere große Trendthemen in der Biotechnologie? Wo könnte sich in Zukunft Bahnbrechendes entwickeln?

2021 wird in den Augen von BB Biotech bedeutende technologische Fortschritte und neue Produkte bringen, um dem ungedeckten medizinischen Bedarf vieler Patienten zu begegnen. Nebst etablierten Bereichen, wie etwa der Onkologie, seltenen Krankheiten und neurologischen Indikationen werden rasch entwickelnde Zukunftstechnologien immer mehr in den Fokus rücken. Sie haben dank ihres ausgezeichneten therapeutischen Profils auch einen hohen wirtschaftlichen Nutzen. Das sind unter anderem die Geneditierung, die Gentherapien der nächsten Generation und die Zelltherapietechnologien.

Ein Blick auf das Thema Gen-Schere. Wie sehen Sie hier das Potenzial? Sie haben sich vor Kurzem von Sangamo getrennt. Was waren hier die Gründe?

Im vierten Quartal 2020 haben wir insgesamt vier Positionen veräußert, was deutlich mehr als üblich ist. Unsere Anlagehypothese war nicht mehr gegeben, was uns zum Verkauf bewogen hat. Das gilt auch für Sangamo – ohne hier in die Details zu gehen. Auf der anderen Seite konnten wir dadurch drei neue Positionen aufbauen. Das sind Mersana im Bereich der Krebsforschung, sowie Beam Therapeutics, von der wir glauben, dass sie sich im Bereich Base Editing sehr gut aufgestellt haben. Es handelt sich hier um die nächste Generation der sogenannten Gen-Scheren-Technologie. Zuletzt haben wir eine Position in Biogen aufgebaut. Was das Thema Gen-Schere anbelangt, so nehme ich exemplarisch das Beispiel der Zelltherapie CTX001 von CRISPR Therapeutics und Vertex zur Behandlung von Patienten mit Sichelzellanämie und Beta-Thalassämie. Diese Einmaltherapie, die immer noch als minimalinvasive Transplantation erfolgt, hat bisher bei sämtlichen behandelten Patienten zu funktionellen De-facto-Heilungen geführt. Eine auf fundierterem Wissen basierte höhere Wirksamkeit und ein langfristig sauberes Sicherheitsprofil ihrer Wirkstoffe dürften es Unternehmen im Bereich der Geneditierung ermöglichen, sich neben seltenen und schweren Erkrankungen auch Therapien zur Behandlung weit verbreiteter und chronischer Krankheiten zuzuwenden. Um dies zu erreichen, sind allerdings weitere technologische Fortschritte erforderlich, mit denen sich Anwendungsfreundlichkeit und Verabreichungswege verbessern, Herstellungskosten senken und Sicherheitsdatenbanken erweitern lassen.

Bei welchen Aktien in Ihrem Portfolio versprechen Sie sich in den kommenden Monaten am meisten? Wo ist wichtiger Newsflow zu erwarten?

2020 sind wir insgesamt sieben neue Positionen im Portfolio eingegangen, was mit den außergewöhnlichen Umständen zu tun hat. Damit sind die hohen M&A-Aktivitäten und die enormen Fortschritte in gewissen technologischen Themenfeldern gemeint, an denen wir partizipieren wollen. Biogen ist sicher ein spezieller Fall, weil das Unternehmen nicht unserer klassischen S-Kurven-Strategie entspricht. Das heißt, es handelt sich nicht um eine kleinere/mittelgroße Firma, die im Zeitablauf wächst, sondern um ein etabliertes Unternehmen. Das Unternehmen ist ein alter Bekannter in der Biotech-Branche. Wir nennen es auch eine sogenannte

Evergreen-Gesellschaft, die schon sehr lange besteht und sehr erfolgreich war. Historisch über die letzten paar Jahre gab es viele Datensätze im Bereich der Alzheimererkrankung, vor allem mit dem Medikament Aducanumab. Das hat uns historisch nicht bewogen, in die Firma zu investieren. Auslöser für unsere Investition im vierten Quartal 2020 war jedoch die überraschend positive Haltung der medizinischen Gutachter der FDA-Prüfungsabteilung. Dort sehen wir Chancen. Wenn die Zulassung kommen sollte, dann ändert sich das Profil von Biogen von einer Gesellschaft mit wenig Wachstum zu einer, die eine enorme Beschleunigung erleben wird. Falls es ein negatives Votum gäbe, glauben wir sehr gut mit diesem Risiko umgehen zu können.

Wie hat sich BB Biotech für die zukünftigen Entwicklungen in der Branche aufgestellt?

BB Biotech ist durch den langfristigen Anlagehorizont ein attraktiver Anleger und Partner für viele Biotech-Firmen. Wir halten an unserem Wachstumsszenario sowohl für die Biotech-Branche insgesamt als auch für BB Biotech fest und sind daher zuversichtlich, dass BB Biotech auch in Zukunft in der Lage sein wird, branchenführende Anlagerenditen zu erzielen. Wir erwarten ein erfolgreiches Jahr in Bezug auf Produktzulassungen und Neuigkeiten von unseren Portfoliounternehmen.

Herr Dr. Koller, vielen Dank für das interessante Interview.

BB Biotech ist das klassische Basisinvestment im Sektor. Mit einer Aktie können Anleger an der Entwicklung einer Vielzahl von Biotech-Unternehmen teilhaben.

